

Senator
für Familie,
Jugend und Sport

BERLIN

TREBERICHT

Zusammenfassende Stellungnahme
zur Trebeproblematik in Berlin

Rüdiger Barasch

Michael Hütte

Eva Nolte

Inhaltsverzeichnis

1.0 Definitions- und Quantifizierungsversuche

- 1.1 Was bedeutet „treben“?
- 1.2 Erscheinungsformen und Motive des Trebens
- 1.3 Angaben zur Größenordnung des Problems

2.0 Das Trebemilieu und die psycho-sozialen Trebecharaktere

- 2.1 Orte der Berliner Trebe-Szene
- 2.2 Daseinstechniken und Bewußtseinsformen der Treber

3.0 Sozialpädagogische Reaktionen

- 3.1 Generelle Schwierigkeiten sozialpädagogischer Planung für „Trebegänger“
- 3.2 Generelle Schwierigkeiten behördlicher Praxis
- 3.3 Kontakt- und Beratungsstelle Kantstraße
- 3.4 Sozialpädagogische Sondermaßnahmen Berlin (SSB e. V.) und das Projekt Wilhelmstraße 9
- 3.5 Jugendzentrum Kreuzberg e. V. – Jugendwohnkollektiv –

3.6 Wohngemeinschaften

3.7 Schutzhilfe

4.0 Begründung und Grobkonzeption einer Einrichtung mit kurzfristiger Asylfunktion – sleep in –

- 4.1 Einschätzung des Bedarfs – unter Berücksichtigung bereits bestehender Institutionen
- 4.2 Zielrichtung des Angebots
- 4.3 Konkrete Beschreibung des „sleep in“
- 4.4 Struktur und Organisation
- 4.5 Aufgaben der Einrichtung
- 4.6 Personal
- 4.7 Allgemeine Kennzeichnung
Schlußbemerkung

5.0 Diskussionsstand in der BRD

- 5.1 Konzeption einer anonymen Beratung und Betreuung für jugendliche Ausreißer (München)
- 5.2 Phasen-Plan Köln

D e n k s c h r i f t
über
alle mit dem Jugendhof
im Zusammenhang stehenden Probleme

Angefertigt vom
Senator für Jugend und Sport

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. <u>Gegenwärtiger Stand der Heimerziehung und seine Problematik</u>	1
1. Allgemein. Probleme	1
2. Die Problematik der beruflichen Förderung der Minderjährigen in Erziehungsheimen	6
3. Die Problematik der Schwerst- und Unerziehbarkeit	8
4. Die Problematik des Hospitalismus	15
II. <u>Die Auswirkungen der besonderen Lage Berlins auf die Planung der landeseigenen Heime</u>	21
1. Allgemeines	21
2. Die berufliche Förderung der Minderjährigen in Heimen	22
3. Die Schwersterziehbaren	22
4. Der Hospitalismus	23
III. <u>Überblick über die Heime für Schwererziehbare</u>	24
1. Aufgabe der öffentlichen Erziehung des Landesjugendamts	24
2. Landeseigene und private Heime in Berlin	25
3. Öffentliche und private Heime ausserhalb Berlins	26
IV. <u>Überblick über den Umfang der vom Landesjugendamt zu leistenden öffentlichen Erziehung und den Heimplatzbedarf</u>	30
1. Zahl der in öffentlicher Erziehung untergebrachten Minderjährigen	30
2. Form der öffentlichen Erziehung	30
3. Alter und Geschlecht der Minderjährigen	30
4. Überlegungen zum Heimplatzbedarf	31
V. <u>Der Jugendhof</u>	32
1. Überblick über den Aufbau des Jugendhofs	32
2. Probleme im Jugendhof - Schlachtensee	33

	<u>Seite</u>
a) die Belegungsziffer	33
b) die Zweckbestimmung	35
c) die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten	37
d) die baulichen Verhältnisse in Schlachtenste	40
3. Probleme in der Außenstelle Tannenhof	41
4. Probleme in der Außenstelle Kieferngrund	42
5. Probleme in der Heimberufsschule des Jugendhofes und seiner Außenstellen Tannenhof und Kieferngrund	45
6. Probleme in der psychiatrisch-psychologischen Betreuung der Minderjährigen im Jugendhof und seiner Außenstellen Tannenhof, Kieferngrund und Ortlerweg	47
7. Probleme der Außenstelle Ortlerweg	50
VI. <u>Einrichtung eines Sonderheimes für schwerst- oder unerziehbare männliche Minderjährige in der Bundesrepublik</u>	51
VII. <u>Einrichtung eines Beobachtungsheimes für männliche Minderjährige</u>	55
VIII. <u>Die Jugendhilfsstelle</u>	59
IX. <u>Der Eichonhof</u>	63
X. <u>Das Hauptpflegeheim (und Hauptpflegesamt)</u>	65
XI. <u>Das Hauptkinderheim</u>	67
1. Aufgaben und Aufbau des Heimes	67
2. Mängel im Hauptkinderheim	69
XII. <u>Zusammenfassender Überblick über die finanziellen Auswirkungen</u>	71